

**CONCURSUL DE OCUPARE A POSTURILOR DIDACTICE/CATEDRELOR DECLARATE
VACANTE/REZERVATE ÎN UNITĂȚILE DE ÎNVĂȚĂMÂNT PREUNIVERSITAR
30 iulie 2013**

**Probă scrisă
Limba germană modernă**

VARIANTA 2

- Se punctează orice modalitate de rezolvare corectă a cerințelor, în limita punctajului maxim corespunzător.
- Nu se acordă fracțiuni de punct, dar se pot acorda punctaje intermediare pentru rezolvări parțiale, în limitele punctajului indicat în barem.
- Se acordă 10 puncte din oficiu. Nota finală se calculează prin împărțirea la 10 a punctajului total obținut pentru lucrare.

SUBIECTUL I

(45 de puncte)

**Lesen Sie den folgenden Artikel aus Wikipedia
(<http://de.wikipedia.org/wiki/Erörterung>) und lösen Sie die Aufgaben dazu:**

- Schreiben Sie den unten stehenden Brief weiter, als Antwort zum angegebenen Brief von Hannes. Argumentieren Sie weiter, entsprechend dem Anfang des Briefes!**
- Erklären Sie die Merkmale der Erörterung aus der Perspektive der Schülerkompetenzen. Finden Sie für jedes Merkmal eine entsprechende (nicht nur sprachliche) Kompetenz und erklären Sie diese Verknüpfung (Merkmal der schulischen Erörterung – Kompetenz), die dahinter steckt.**

Die **Erörterung** ist neben der Interpretation literarischer Texte die wichtigste Form des Schulaufsatzes. In einer Erörterung soll ein eigener Standpunkt zu einer Fragestellung gefunden und argumentativ dargelegt werden.

Erörterungstypen

Bei Erörterungen (auch *Problemaufsätze* genannt) lassen sich zwei Typen unterscheiden: Die textgebundene Erörterung und die freie Erörterung (auch **Besinnungsaufsatz** genannt).

Textgebundene Erörterung

Eine textgebundene Erörterung geht von einer Textvorlage aus, die eine strittige Frage behandelt. Bei dieser Form wird zunächst das behandelte Problem benannt, die Textvorlage erschlossen und der Gedankengang des Textes zusammenfassend wiedergegeben. Daran schließt sich die Referierung der im Text vertretenen Thesen und eine Erläuterung der Argumentation des Autors an. Es folgt eine Auseinandersetzung mit dem Gedankengang des Textes, indem die **Stellungnahme** durch weitere Argumente gestützt oder argumentativ entkräftet wird.

Eine textgebundene Erörterung besteht aus Einleitung, Hauptteil und Schluss. Dabei gliedert sich der Hauptteil in die Analyse des Inhalts und der sprachlich-stilistischen Mittel und in die Erörterung selbst auf. Die Analyse des Inhalts bzw. der sprachlich-stilistischen Mittel erfolgt wie in einer

Interpretation. Zusätzlich setzt sie sich mit dem Text auseinander (verifizieren, falsifizieren). Die Erörterung ist der eigentliche Teil der textgebundenen Erörterung. In der Erörterung geht es darum, möglichst gut ausformulierte Faktenargumente, Wertargumente und Autoritätsargumente einzubringen.

Freie Erörterung

Eine freie Erörterung oder auch *Besinnungsaufsatz* erörtert ein Thema unabhängig von einer Textvorlage. Es lassen sich hier wieder zwei Typen unterscheiden: Die lineare (oder steigende) und die kontroverse (oder dialektische) Erörterung.

Diese zeichnet sich durch eine Unterteilung des Hauptteils in einen Pro- und Kontra-Teil aus.

Bei der Kontroverse

- Folgerung (deshalb-/so-dass-Phase)
- Rückbezug auf die These (also-Phase, evtl. Entscheidung)

Fragestellungen für diese Variante der Erörterung lassen sich durch Begriffspaare wie „Chancen und Risiken“, „Fluch und Segen“ u. ä. darstellen (Beispiel: Chancen und Gefahren des Internets).

Lieber Marc,

ich schreibe dir heute, weil ich deinen Rat brauche. Stell dir vor: Mein Chef hat mir angeboten, fünf Jahre für die Firma nach Südamerika zu gehen! Ich soll ab dem nächsten Jahr die Leitung unserer Filiale in Sao Paulo übernehmen. Zuerst habe ich ja gedacht, das wäre eine ganz schöne Idee, aber dann fiel mir ein, dass es eine Menge Schwierigkeiten geben würde.

Ich habe mir doch gerade erst das teure Apartment in der Innenstadt gekauft. Wenn ich es sofort wieder verkaufen müsste, würde ich einen ziemlich großen Verlust machen. Und außerdem: Wohin mit den Möbeln?

Meinen Sportwagen könnte ich natürlich auch nicht mitnehmen. Aber das wäre nicht das größte Problem; den müsste ich eben verkaufen, obwohl mir das sehr Leid täte.

Tja, und dann ist da auch noch Urmel, mein Foxterrier. Den dürfte ich gar nicht mitnehmen, das ginge schon wegen der Einreisebestimmungen nicht. Ich hätte keine Ahnung, was ich mit ihm machen sollte.

Ich hätte natürlich auch ein bisschen Angst davor, meine Freunde zu verlieren. Wenn man so lange weg ist und sich nicht sieht - wer weiß? Ich würde auch die Jazzband vermissen, in der ich seit Jahren Saxophon spiele.

Ich weiß gar nicht, wie das Klima dort ist. Hitze und Feuchtigkeit vertrage ich nicht. Das wäre nichts für meine Gesundheit. Und Portugiesisch kann ich auch nicht. Das müsste ich erst noch lernen.

Aber das größte Problem ist meine Freundin! Ute würde bestimmt nicht akzeptieren, dass sie so lange von mir getrennt wäre. Und mitkommen würde sie auch nicht. Dann müsste sie ja ihren Job aufgeben.

Du siehst also, ich habe eine fantastische Chance, aber ich kann mich nicht entscheiden. Was würdest du tun, wenn du an meiner Stelle wärst? Ich hoffe auf eine ehrliche Antwort von dir.

Dein Freund Hannes

Lieber Hannes,

erst einmal herzlichen Glückwunsch zu der tollen Chance, die du bekommen hast! Wenn ich an deiner Stelle wäre, würde ich sofort zusagen. So ein Angebot kann man doch nicht ablehnen! Und meiner Meinung nach kann man deine Probleme alle lösen...

(Quelle: Delfin: Lehrwerk für Deutsch als Fremdsprache (Ismaning: Max Hueber, 2001), Seite 146)

SUBIECTUL al II-lea

(45 de puncte)

- a) Präsentieren Sie die Bildung und den Gebrauch von Konjunktiv II im Deutschen und die dazu gehörigen didaktischen Schwierigkeiten aus der Perspektive des Vergleichs mit der Muttersprache Ihrer Schüler.
- b) Exemplifizieren Sie mit 5 relevanten Beispielen (auch aus dem obigen Text).
- c) Erklären Sie die Topik des Nebensatzes mit Konjunktiv II (2 Beispiele mit 2 Wortstellungsmodellen).
- d) Wie würden Sie im Unterricht den Gebrauch von Konjunktiv II (auch mit Hilfe des gegebenen Textes) bei den Schülern trainieren? Bestimmen Sie:
 - 1) Zielgruppe (Alter und Niveaustufe nach dem Europäischen Referenzrahmen),
 - 2) Lernziele und Begründung
 - 3) und entwerfen Sie dafür drei unterschiedliche passende Aufgaben (Schüleraktivitäten), die den festgestellten Lernzielen dienen. Bestimmen Sie dabei die nötige Zeit für die Durchführung von diesen Schüleraktivitäten, angesichts der Lernziele und Zielgruppe. Entwerfen Sie die Aufgaben so, dass die Schüler induktiv die Regel selbst ableiten können. Erklären Sie dabei den Unterschied „induktives“ vs. „deduktives Verfahren“ bei dem Lehren von Grammatik.